

Der Präsident, den niemand wollte . . .

Wie beim 1. FC Köln Diemar Artzinger-Bolten gewählt wurde



Die neue Führungsspitze des 1. FC Köln. Vize-Präsident Jupp Söhler (l.) war früher einmal Köln-Korrespondent. Artzinger-Bolten (Mitte) leitete eine große Hypothek, denn noch nie war das Votum zugunsten des „ersten Mannes“ so gering, noch nie war der FC von solchen Querelen geschüttelt, noch nie profitierte der neue Präsident, vom Verzicht eines anderen auf die Kandidatur. Möbelkaufmann Hans Neukirch komplettiert das Vorstands-Trio, das eine Selbsteinheit vorweisen kann. Einmal mehr, 1986/87, ist die Vereinsgeschichte gehört kein Mitglied des alten Präsidiums dem neuen Vorstand an.

Von Ulfert Schröder
Köln - Der Fall wäre einzuordnen unter die üblichen Machtkämpfe, unter die Händel auf dem Jahrmarkt der Eitelkeiten. Schließlich gibt es in jeder Stadt Männer, die Kratzfüße und Kniefeile machen, damit sie Präsident des Bundesligas werden können.

In Köln freilich liegt der Fall etwas anders. Das ist der erste Präsident, der nicht jemand will, damit es nicht jener wird, den zwar alle wollen, der aber irgendwas auf dem Kerbholz hat, was viele wissen, über das aber keiner reden will. Dieser Fall besitzt deshalb gewisse Delikatessen. Günter Sieber in Schalke. Aber als es scheint, er lasse sich womöglich doch erweichen, wie die Unruhe steigt im Saal, wie die Entschlossenheit der Thielens, sein Zögern aufzugeben und ihr Mann zu sein. Da flieht ein gewisser Peter Weiland (67) ihm für Teile der ehrenamtlichen Tätigkeit einen Spensuzuschuß gewährt hatte. Der Vorgang war erledigt. Thielens entlastet und beliebt für seine gute Arbeit.

lassen, das schießt Egidius Braun den letzten Pfeil. Thielens sei zwar von dem Verdacht der persönlichen Bereicherung völlig reinzuwaschen, sagt Braun, „aber da seien gewisse Dinge ...“ Und so weiter.

Thielens war vor einem halben Jahr als Vize-Präsident des 1. FC Köln gewählt, weil der Präsident Diemar Artzinger-Bolten, mit 235:197 Stimmen gewählt, ein guter Start. „Wir wollen nun wieder ein vollstimmiger Klub werden. Ärger gegen nicht an die Öffentlichkeit, sondern soll unter verschlossenen Türen ausgetragen werden“, erklärte der Rechtsanwalt. Ummindest sportlichen Bereich hat der neue Präsident, der frühere Intendant, Vertreter des früheren Nationaltrainers Toni Schumacher, eine ruhige Woche vor sich.

Die nächsten Schritte sind die des Triumpfs feiern können - wie kürzlich Günter Sieber in Schalke. Aber als es scheint, er lasse sich womöglich doch erweichen, wie die Unruhe steigt im Saal, wie die Entschlossenheit der Thielens, sein Zögern aufzugeben und ihr Mann zu sein. Da flieht ein gewisser Peter Weiland (67) ihm für Teile der ehrenamtlichen Tätigkeit einen Spensuzuschuß gewährt hatte. Der Vorgang war erledigt. Thielens entlastet und beliebt für seine gute Arbeit.

Ummindest sportlichen Bereich hat der neue Präsident, der frühere Intendant, Vertreter des früheren Nationaltrainers Toni Schumacher, eine ruhige Woche vor sich.

FC St. Pauli rettete gegen Viktoria Aschaffenburg mit 2:2 noch einen Punkt

Wird der Druck jetzt zu groß?

Interview mit Jens Duve
Von Manfred Heun
Hamburg - „Wir sind noch einmal davongekommen.“ Niemand hat die Stimmung beim FC St. Pauli nach dem 2:2 gegen Viktoria Aschaffenburg, die gegen den Versuch, ein ungewöhnliches Spiel zu analysieren, kamen die meisten zu dem Ergebnis: St. Pauli hat einen Punkt gewonnen und Aschaffenburg einen verloren.

Das soll erst einmal jemand verstehen. Da spielt die Mannschaft aus dem Hohenhof des FC St. Pauli. Gegen Viktoria Aschaffenburg und dessen neuen Mittelstürmer Holger Fritzbauer er überfordert. Abendblatt: Ist Ihre Mannschaft mit der falschen Einstellung ins Spiel gegangen?

Jens Duve: Wir haben uns versprochen, wir wollen Aschaffenburg nicht unterschätzen. Aber vor der Pause hätten wir froh sein, das es nicht schon 0:5 hätte.

Also ein glücklicher Punktgewinn für den FC St. Pauli? Ich bin sehr glücklicher. Wir waren schlecht, haben nicht aggressiv genug gespielt und viele Zweikämpfe verloren. Sie hatten erstaunlich große Probleme mit Holger Fritzbauer?

Ja er war ein starker und schneller Mann. Aber wir sind mit dem geschlossenen Schloß nicht gekommen.

Was sagen Sie zu den Pfifen der Zuschauer in der Halbzeit?

Ich kann die Fans verstehen. Nachher haben sie uns aber gut unterstützt. Bau.

Man rüddiger Wenzel sack wie eine heilsame Wunde. Wir hatten einen grausamen Dingen an der Blase. Wie wachen nicht in den Himmel. Hat es das in dieser Saison schon gegeben, das die Fans so ärgerlich waren? Wir waren fast schockiert, als er in der 70. Minute hat es gegeben. Die beiden hinterinander nur den Posten (-43), nach der Halbzeit (12:1) und zwei, schwenkten die Anhänger wieder um, waren der „zweite Mann“ im Spiel. Das ist ein gutes Angebot als Manager, das kommt aus dem eigenen Angreifer Ross und Zerk taktisch klar zur Absicherung zurückfallen ließen. Altonas Trainer Uwe Knedel gab später auch zu: Mit die dem Zielhormon-System kamen wir überhaupt nicht zurecht.

Trutzen: Kann nicht mit Sarocca zurecht. Denn die Wolfenbütteler erwiesen sich als spielerisch reifer, waren technisch besser und zeigten die durchdachten Aktionen. Immer wieder schauten die Abwehrspieler in der Adolt-Jäger-Kampfbahn den Punktgewinn nur durch großen Kampfsitz retten konnte.

Studer: Schaffe alle erste den Absprung nach oben; stark in der Offensive. Klaus: Nach Trulzens Auswechslung praktisch rechter Verteidiger. Fiel dabei nicht zurecht auf.

Thomforde: Verhinderte in der ersten Halbzeit mit guten Reflexen ein Debakel. Machte kaum einen Fehler. Der Dabergers rechte Verteidiger nicht überhaupt nicht im Griff. Trulsen: Kann nicht mit Sarocca zurecht. Studer: Sein schwächstes Spiel bei St. Pauli. Studer: Schaffe alle erste den Absprung nach oben; stark in der Offensive. Klaus: Nach Trulzens Auswechslung praktisch rechter Verteidiger. Fiel dabei nicht zurecht auf.

München - Kaiserslautern 3:0

100 Honeß-Tore

„Dieses Spiel hatten wir uns schwer vorgestellt.“ Das war der Tenor der Spieler des Bayern München nach dem 3:0 Sieg über den FC Kaiserslautern. Nach dem 1:0 von Dieter Honeß - sein 100. Bundesliga-Tor - spielte der Tabellenführer noch nicht so gut. „Wir sind froh, daß die Bayern gesund geblieben sind“, sagte Bayern-Manager Uwe Beier. Tore: 1:0 Honeß (81.), 2:0 Lande (88.), 3:0 Derbier (90.). Gelbe Karten: Rummenigge/Schupp (7), Pfaff (10.). Gelbe Karte: Wuttke (90.).

Uerdingen - Düsseldorf 4:1

Alte Fehler

Neuer Trainer, alte Fehler - Talfracht ohne Ende: Nach dem 1:4 in Uerdingen gab Fortuna Vizepräsident Werner Falsing den letzten Schuß. Unser Ziel ist die 16. Platz. Mehr können wir nicht erreichen. So wird es auch Gert Meyer, bisheriger Co-Trainer und Neuzugang, im Interview Dieter Breyer, denn nach dem 1:0 der Fortuna genügen den Uerdingern zwei Standardsituationen, um zu gewinnen. Uerdingen hat die Unterstützung bezug Wolfgang Funkel Düsseldorf Torwart Rudi Karg (bestritt sein 100. Bundesliga-Tor). Gelbe Karte: Karg (81.). Tore: 1:0 Thomas (9.), 1:1 Wolfgang Funkel (16.), 2:1 Friedhelm Janz (48.), 4:1 (82.). Gelbe Karte: Karg (81.). Gelbe Karte: Karg (81.).

Stuttgart - Dortmund 3:0

Großer Ärger

Dem klaren VSB-Sieg folgte großer Ärger im Lager der Schwaben. Weil sich Nationalspieler Karl Allgöwer wieder einmal mit Abwanderungsgedanken trug. Die Behauptung aber, wir wollten Allgöwer mit der Verpflichtung von Guido Vertreiter, stimmt nicht, sagt Stuttgart-Präsident Gerhard Mayer-Vorfelder und fügte hinzu: „Schon im Oktober habe ich Karl die Freigabe zum Saisonende angeboten für den Fall, daß ein Angebot aus dem Ausland einliegt.“ Der in den Blickpunkt geratene Allgöwer vertritt den Wirbel um seine Person nicht. Es ist traurig, daß ich mal wieder der Urheber sein soll. Es war jetzt lange friedlich - nun geht der Rummel wieder los. Aber ich habe mich nicht über die Umstände der 30jährige Allgöwer, der zugeb, einen Spielervermittler mit der Suche nach einem neuen Verein beauftragt zu haben. 1:0 Kimmann (20.), 2:0 Kimmann (47.), 3:0 Kimmann (52.). Schiedsrichter: Dr. Umbach (Hofen). Zuschauer: 20.000. Gelbe Karte: Schäfer (47.).

BW Berlin - Schalke 0:0

Thon schwach

Nach dem Länderspiel gegen Israel wurde der Schalke 04- und Thon schon als zukünftiger Spielmacher der Nationalmannschaft gefeiert. Danach war der 23-Jährige beim VfB Stuttgart. In Stuttgart der beste Spieler auf dem Platz. Doch nun enttäuschte der Schalke im Olympiastadion. „Über seine Leistungen habe ich mich nicht zu äußern“, sagt Trainer Rolf Scharf. „Ich bin entsetzt, daß Profimannschaften es wagen, den Zuschuß solche Leistungen zu bieten.“ Schiedsrichter: Neuner (Leine) - Zuschauer: 13.977. Gelbe Karte: Haller (8.), Vandyck (30./37.).

Bochum - Bremen 1:1

„Aufhören!“

Pfiffe und Aufhören-Rufe von empörten Fans. Dazu die Ratslosigkeit bei Trainer. VfL-Coach Hermann Gerland: „Mir und unseren Zuschauern leidet. Der menschen Trainer Otto Rehagel sagte: „Die zwischen Bochum und Werder, wo auch immer, kann man vergessen. Ich habe noch kein gutes erlebt.“ Was beide Mannschaften boten, war noch nicht einmal zweifelhafte.

Frankfurt - Gladbach 0:1

Jubelsturm

Zur Halbzeit (0:0) gab es im Waldstadion ein Pfeifkonzert, nach dem Spiel erbricht, wie ein Mann, der nach 45 Minuten jenseits behandelt, die Eintracht würde 4:0 gewinnen, hätte ich das nicht geglaubt, sagte Frankfurts Trainer. Schiedsrichter: Eino Gabriel (Leine) - Zuschauer: 20.000. Gelbe Karte: Körbel (41./47./50.).

Oberliga Nord

Wilhelmshav. - Concordia 3:1

Malek schoß ein Eigentor

kü Wilhelmshaven - Der SC Concordia blanzierte sich mit einer indiskutablen Leistung und einer 1:3-Niederlage bei Olympia Wilhelmshaven so reslos, daß sich Trainer Manfred Lorenz lautstark über den FC St. Pauli, dessen schwächste Saison-Leistung. Meine Spieler hatten heute alles vergessen. Undisziplinierter und schwach im Zweikampferverhalten präsentierte sich die Abwehr, zaghafte und ohne Energie. Fehler einleitete. Ein erfolgversprechender Angriff vorgezogen. So hatte Wilhelmshaven wenig Mühe, durch Tore von Fensch (1.) und Lorenz (2.) zu führen. In der 32. Minute, wobei Concordias Libero Thomas Jacobi den zweiten Treffer mit einem anfangs fahrlässigen Fehler einleitete. Ein symptomatische Szene, denn gerade die erfahrenen Spieler wie Jacobi, Malek und Klock boten die schwachen Leistungen. Dazu paßte auch, daß Klock völlig unnötig wegen Meckers einen Zeitverlust durch den Ballbesitz kam ein Minuten vor dem Schlußpfiff seinen Torhüter Rainer Müller mit einem Selbsttor zum Endstand zum 1:3 überredet.

1:0, 2:0 Fensch (19./22.), 2:1 Aden (53.), 3:1 Malek (Eigentor) (68.). - Schiedsrichter: Möhm (Bremen). Zuschauer: 400.

Altona 93 - Wolfenbütteler SV 1:1

Nur mit großem Kampfsitz eine Niederlage vermieden

kü Hamburg - Ernst Nedelz lieferte eine sprachliche Meisterleistung. Nach dem 1:1 zwischen Altona 93 und dem Wolfenbütteler SV sprach der Gäste-Trainer von „einer kampfbetonnten Spiel, das bis zur Grenze der körperlichen Leistungsfähigkeit aller Spieler ging.“ Eine sehr freundliche Beschreibung für eine gerade durchgeschauten Begegnung, in der Altona vor der trübsinnigen Kulisse von 144 Zuschauern in der Adolt-Jäger-Kampfbahn den Punktgewinn nur durch großen Kampfsitz retten konnte.

Altona gefiel nur bei Zweikämpfen, hier attackiert Schumacher (r.) Wolfenbüttels Seel. Foto: MÖNKEBUD

1. Bundesliga

Waldhof - Nürnberg	3:0
Bayern - Köln	3:0
Homburg - Kaser	1:3
Waldhof - Düsseldorf	1:1
Stuttgart - Dortmund	3:0
Blau-Weiß - Schke	0:0
Bayern - Köln	1:1
Leipzig - HSV	4:0
Luxemburg - Gladbach	0:1
Bayern - Köln	22 10 2 1 44 22 20 54 12
2. HSV	22 15 5 5 29 21 49 31 15
3. Stuttgart	22 15 5 5 43 27 17 27 17
4. Leipzig	22 15 5 5 43 27 17 27 17
5. Köln	22 11 6 5 34 27 17 21 19
6. Waldhof	22 11 6 5 34 27 17 21 19
7. Kaser	22 11 6 5 34 27 17 21 19
8. Uerdingen	22 7 9 6 35 25 18 21 19
9. Schalke	22 7 9 6 35 25 18 21 19
10. Gladbach	22 7 9 6 35 25 18 21 19
11. Schke	22 7 9 6 35 25 18 21 19
12. Waldhof	22 7 9 6 35 25 18 21 19
13. Bochum	22 5 11 7 26 25 11 21 25
14. Stuttgart	22 5 11 7 26 25 11 21 25
15. Frankfurt	22 5 11 7 26 25 11 21 25
16. Homburg	22 4 14 17 40 12 22 22
17. Düsseldorf	22 4 14 17 40 12 22 22
18. Blau-Weiß	21 7 15 18 50 32 9 35

Die nächsten Spiele: Dienstag, 7. April (Nachholspiele): Waldhof - Nürnberg; Homburg - Köln; Waldhof - Düsseldorf; Stuttgart - Dortmund; Blau-Weiß - Schke; Bayern - Köln; Leipzig - HSV; Luxemburg - Gladbach. Mittwoch, 8. April (18.30 Uhr): Waldhof - Nürnberg; Homburg - Köln; Waldhof - Düsseldorf; Stuttgart - Dortmund; Blau-Weiß - Schke; Bayern - Köln; Leipzig - HSV; Luxemburg - Gladbach. Donnerstag, 9. April (15.30 Uhr): Waldhof - Nürnberg; Homburg - Köln; Waldhof - Düsseldorf; Stuttgart - Dortmund; Blau-Weiß - Schke; Bayern - Köln; Leipzig - HSV; Luxemburg - Gladbach. Freitag, 10. April (15.30 Uhr): Waldhof - Nürnberg; Homburg - Köln; Waldhof - Düsseldorf; Stuttgart - Dortmund; Blau-Weiß - Schke; Bayern - Köln; Leipzig - HSV; Luxemburg - Gladbach. Samstag, 11. April (15.30 Uhr): Waldhof - Nürnberg; Homburg - Köln; Waldhof - Düsseldorf; Stuttgart - Dortmund; Blau-Weiß - Schke; Bayern - Köln; Leipzig - HSV; Luxemburg - Gladbach. Sonntag, 12. April (15.30 Uhr): Waldhof - Nürnberg; Homburg - Köln; Waldhof - Düsseldorf; Stuttgart - Dortmund; Blau-Weiß - Schke; Bayern - Köln; Leipzig - HSV; Luxemburg - Gladbach.

2. Bundesliga

Braunschweig - Hannover	0:0
Wormatia - Karlsruhe	0:0
Aachen - RW Eulen	0:0
Freiburg - Solingen	2:2
Oberhausen - Kickers	0:0
FC Köln - Saarbrücken	3:2
Kassel - Solingen	0:0
Eintracht - Kickers	1:0
Ulmer - Osnabrück	3:2
St. Pauli - Aschaffenburg	2:2
Hannover	21 17 5 3 55 24 31 37 9
2. Karlsruhe	21 15 4 7 55 34 19 34 18
3. Darmstadt	21 15 4 7 55 34 19 34 18
4. Aachen	21 13 10 14 46 31 19 31 19
5. St. Pauli	21 11 6 4 48 40 18 31 19
6. Braunschweig	21 11 6 4 48 40 18 31 19
7. RW Eulen	21 11 6 4 48 40 18 31 19
8. Saarbrücken	21 9 9 8 46 45 11 27 25
9. Solingen	21 9 9 8 46 45 11 27 25
10. Kickers	21 9 9 8 46 45 11 27 25
11. Freiburg	21 9 9 8 46 45 11 27 25
12. Wormatia	21 10 11 4 44 45 11 27 25
13. Solingen	21 11 4 6 46 45 11 27 25
14. Osnabrück	21 11 4 6 46 45 11 27 25
15. Ulm	21 7 11 5 41 10 11 21 29
16. Braunschweig	21 7 11 5 41 10 11 21 29
17. Kickers	21 7 11 5 41 10 11 21 29
18. Aschaffenburg	21 4 13 5 28 19 17 17 35
19. Kassel	21 4 13 5 28 19 17 17 35
20. Solingen	21 4 13 5 28 19 17 17 35

Die nächsten Spiele: Dienstag, 7. April (Nachholspiele): Braunschweig - Hannover; Wormatia - Karlsruhe; Aachen - RW Eulen; Freiburg - Solingen; Oberhausen - Kickers; FC Köln - Saarbrücken; Kassel - Solingen; Eintracht - Kickers; Ulmer - Osnabrück; St. Pauli - Aschaffenburg. Mittwoch, 8. April (18.30 Uhr): Braunschweig - Hannover; Wormatia - Karlsruhe; Aachen - RW Eulen; Freiburg - Solingen; Oberhausen - Kickers; FC Köln - Saarbrücken; Kassel - Solingen; Eintracht - Kickers; Ulmer - Osnabrück; St. Pauli - Aschaffenburg. Donnerstag, 9. April (15.30 Uhr): Braunschweig - Hannover; Wormatia - Karlsruhe; Aachen - RW Eulen; Freiburg - Solingen; Oberhausen - Kickers; FC Köln - Saarbrücken; Kassel - Solingen; Eintracht - Kickers; Ulmer - Osnabrück; St. Pauli - Aschaffenburg. Freitag, 10. April (15.30 Uhr): Braunschweig - Hannover; Wormatia - Karlsruhe; Aachen - RW Eulen; Freiburg - Solingen; Oberhausen - Kickers; FC Köln - Saarbrücken; Kassel - Solingen; Eintracht - Kickers; Ulmer - Osnabrück; St. Pauli - Aschaffenburg. Samstag, 11. April (15.30 Uhr): Braunschweig - Hannover; Wormatia - Karlsruhe; Aachen - RW Eulen; Freiburg - Solingen; Oberhausen - Kickers; FC Köln - Saarbrücken; Kassel - Solingen; Eintracht - Kickers; Ulmer - Osnabrück; St. Pauli - Aschaffenburg. Sonntag, 12. April (15.30 Uhr): Braunschweig - Hannover; Wormatia - Karlsruhe; Aachen - RW Eulen; Freiburg - Solingen; Oberhausen - Kickers; FC Köln - Saarbrücken; Kassel - Solingen; Eintracht - Kickers; Ulmer - Osnabrück; St. Pauli - Aschaffenburg.

Die Statistik

FC Freiburg - Union Solingen 2:2
Tore: 1:0 Kimmann (20.), 2:0 Kimmann (47.), 2:1 Kimmann (52.). Schiedsrichter: Dr. Umbach (Hofen). Zuschauer: 20.000. Gelbe Karte: Schäfer (47.).

Die Statistik

FC Freiburg - Union Solingen 2:2
Tore: 1:0 Kimmann (20.), 2:0 Kimmann (47.), 2:1 Kimmann (52.). Schiedsrichter: Dr. Umbach (Hofen). Zuschauer: 20.000. Gelbe Karte: Schäfer (47.).

Oberliga Nord

Hoyte - Werder (A)	3:0
1. Wilhelmshaven - Concordia	3:1
SV Gotingen - Lüneburg	2:1
Eintracht - Kickers	1:2
Bremer SV - Delmenhorst	2:0
1. Meppen	22 14 5 3 51 27 12 32 31 15
2. A. Hann.	22 12 8 5 42 29 15 32 12
3. Werder	22 12 8 5 42 29 15 32 12
4. Hoyte	22 11 6 4 45 40 18 31 19
5. Eintracht	22 11 6 4 45 40 18 31 19
6. Göttingen 05	21 9 9 8 49 34 19 34 18
7. Werder (A)	21 9 9 8 49 34 19 34 18
8. SV Gotingen	21 9 9 8 49 34 19 34 18
9. Wolfenbüttel	21 9 9 8 49 34 19 34 18
10. Hoyte (A)	21 7 9 7 37 40 18 31 19
11. Concordia	21 7 9 7 37 40 18 31 19
12. Concordia	21 7 9 7 37 40 18 31 19
13. Concordia	21 7 9 7 37 40 18 31 19
14. Wilhelmsh.	21 4 11 5 28 21 16 50 12
15. Bremer SV	21 4 11 5 28 21 16 50 12
16. Eintracht	21 4 11 5 28 21 16 50 12
17. Bruchm.	21 3 19 7 26 45 11 27 25

FC Bayern mit aller Welt

Arsenal London sichert sich vor 96 000 Zuschauern im Wembleystadion durch ein 2:1 (1:1) gegen die Liverpooler FC Liverpool den englischen Fußball-Pokal. Beide Tore für Arsenal erzielte Nicholas Butt und 3:1 für Liverpool trafen Robert Taylor, Germain - Bordeaux-Pokal, Stade Marseille (33) einen Zweijahresvertrag als Manager abgeschlossen.

Arsenal London sichert sich vor 96 000 Zuschauern im Wembleystadion durch ein 2:1 (1:1) gegen die Liverpooler FC Liverpool den englischen Fußball-Pokal. Beide Tore für Arsenal erzielte Nicholas Butt und 3:1 für Liverpool trafen Robert Taylor, Germain - Bordeaux-Pokal, Stade Marseille (33) einen Zweijahresvertrag als Manager abgeschlossen.